

Die Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Rentenentwicklung

Oliver Ehrentraut, Philipp Kreuzer, Stefan Moog, Heidrun Weinelt und Oliver Bruttel

Zusammenfassung

Der Beitrag untersucht auf Basis eines Simulationsmodells und empirischer Daten die Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Rentenversicherung. Dabei werden sowohl die Wirkungen auf das Rentensystem insgesamt als auch die individuellen Rentenansprüche von Beschäftigten analysiert. Auf das Rentensystem insgesamt hat der Mindestlohn praktisch keine Auswirkungen, weil der Impuls des Mindestlohns auf die gesamtwirtschaftliche Lohnsumme letztlich zu gering ist. Auf individueller Ebene können sich die Rentenanwartschaften der Versicherten je nachdem, wie deutlich ihr Verdienst aufgrund der Mindestlohneinführung gestiegen ist, erhöhen. Die Rentenanwartschaften bleiben aber bei einem Verdienst in Höhe des Mindestlohns selbst bei durchgängiger Vollzeitbeschäftigung unter dem Niveau der Grundsicherung im Alter.

Abstract: The Effects of Minimum Wage on the Statutory Pension Insurance in Germany

In 2015, Germany introduced a national minimum wage. Based on a simulation model and empirical data we analyse its effects on the statutory pension insurance. We will consider aggregate effects on the pension insurance system in total as well as on individual pension entitlements of employees. Our results show that the minimum wage has only negligible effects on financing of the aggregate insurance system because the minimum wage induced wage effects on the economy's total wage bill are rather small. On the individual level, the minimum wage can help to increase individual pension entitlements. The magnitude depends on individual wage increases resulting from the minimum wage introduction. However, even continuous full-time employment at the minimum wage level will not be enough to lift individual pension entitlements above the guaranteed minimum pension level.

JEL-Klassifizierung: J31